

30.04./01.05. Ein von Pirnas Altstadt-händlern durchgeführtes und von der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU (MIT) organisiertes Frühlingsfest mit „Poesie an der Schaufensterscheibe“ sollte die Kauflust der Pirnaer steigern. Eine gute Vorbereitung, originelle Einfälle und warme sommerliche Temperaturen sorgten dafür, dass sowohl für die Händler als auch für Kunden und Besucher ein erfolgreicher, sehr schöner Tag seinen gut gelungenen Verlauf nahm.

Mit eingängigen, z. T. rührenden Versen, die zumeist Frühlingsgefühle und Liebe ansprachen, animierten die mit weißer schöner Schrift geschriebenen Zeilen zum Lesen in Fortsetzungen, also von Schaufenster zu Schaufenster. Die Blicke richteten sich nicht nur auf Gereimtes, sondern auch auf die Schaufensterauslagen und schließlich auf die Angebotspalette im Inneren der Geschäfte.

wurde von Parteien und Gewerkschaften am Pirnaer Elbufer demonstriert



01.05.05 Blumenmeer zum Frühlingsfest

und gefeiert. Der Ortsverband des Deutschen Gewerkschaftsbundes, die Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) und die Parteien CDU, PDS, SPD gestalteten ein Familienfest mit kulturellen Vorführungen, sportlichen Einlagen, Informationsständen,



01.05.05 „Poesie an der Schaufensterscheibe“

„Die Mittelstandsvereinigung Pirna rief diese Aktion ins Leben, um zu zeigen, wie attraktiv Pirnas Innenstadt für die Einkaufsbummler ist“, erklärte MIT-Chef Volker Rühle das Anliegen seiner Organisation. Die Händler hatten sich allerhand einfallen lassen, verwöhnten die Kunden mit Getränken und kleinen Imbissangeboten vor und in den Geschäften. Der Markt rings um das Rathaus verwandelte sich in ein Blumenmeer. Gartenbaubetriebe der Region boten blühende Pflanzen in Fülle an.

Am 1. Mai, dem „Tag der Arbeit“,



01.05.05 Parteien und Gewerkschaften luden zum Familienfest ein.

Kinderüberraschungen, Getränke- und Imbissbetreuung. Im Politzelt des PDS-Kreisverbandes konnte mit den Abgeordneten diskutiert werden.

01.05.05 Eine gigantische Motorradkolonne, bestehend aus ca. 12.000 Motorrädern und 20.000 Zweirad-Fans, startete zu einem 110 Kilometer langen Rundkurs Dresden - Osterzgebirge - Dresden und passierte dabei die Große Kreisstadt Pirna. Der diesjährige Konvoi der inzwischen 13. Dresdner Motorradausfahrt maß 40 Kilometer Länge und es dauerte eine dreiviertel Stunde, bis der Tross jeweils einen an der Strecke gelegenen Ort durchfahren hatte.

Mai 05 Im Zuge von Privatisierungen beabsichtigt die Stadt seit längerem, die Instandhaltung und Wartung der öffentlichen Straßenbeleuchtung an ein Unternehmen zu übergeben. Dadurch soll eine Kosteneinsparung erreicht werden. Unter den zehn Firmen, die sich bei der Ausschreibung bewarben, fielen drei in die engere Wahl. Den Zuschlag erhielt die Stromversorgung Pirna, obwohl das Unternehmen das teuerste Angebot vorlegte. Es sei aber das solideste gewesen, versicherte die Stadtverwaltung und weiß damit die Betreuung der schönen Pirnaer Laternen, der Ampelanlagen und der Weihnachtsbeleuchtung in zuverlässigen kompetenten Händen.

01.05.05 Der Wirt der Gaststätte „An der Alten Mühle“ Pratzschwitzer Straße 101 eröffnete sein Lokal innerhalb von knapp drei Jahren dreimal. Zu Pfingsten 2002 startete er zum ersten Mal. Im August des gleichen Jahres überflutete das Hochwasser das Haus bis in die erste Etage. Nach dem Wiederaufbau lud der 56-jährige Wolfram Schoffer zu Ostern 2003 erneut in seine Gaststätte ein. Genau ein Jahr später sperrte das Landratsamt die Pratzschwitzer Straße wegen dringender Straßenbauarbeiten einschließlich Brückenbau. Schoffer musste sein Gewerbe abmelden, die Köchin entlassen, Vorräte veräußern.

Straße und Brücke sind inzwischen saniert, nur private Häuser zeigen noch Flutschäden. Wolfram Schoffer nahm erneut Anlauf. Eine Kellnerin auf 160-Euro-Basis fehlte ihm am 1. Mai 2005 noch, alles andere war vorhanden.

02.05.05 Am 2. Mai öffnete das frisch gereinigte Geibeltbad wieder die Türen für Badegäste und Saunabesucher mit Ausnahme des Freibades. Die Saison des Außenbereichs begann am 25. Mai. „Einmal im Jahr lassen wir sämtliches Wasser ab und gönnen dem Bad eine Grundreinigung“, sagte Badleiter Rico Eglin und zählte eine Menge kleinerer Reparaturen, Veränderungen und Verbesserungen auf, die alle in den vergangenen Wochen im Dienst einer gut funktionierenden, Besucher anziehenden Badlandschaft ihren Lauf nahmen. Im Saunahof wurden Leitungen für eine elektrische Bodenheizung gelegt, Fliesenleger deckten anschließend die starken Kabel mit Natursteinplatten ab. Diese Wärmequelle habe zwar schon seit Eröffnung des Bades existiert, aber noch nie zufrieden stellend funktioniert, deshalb wurde sie nun von einheimischen Firmen erneuert. Computerfachleute installierten ein neues Kassensystem, Gartengestalter brachten den Hof mit den Gewächsen auf Vordermann, Fachleute kümmerten sich um die Neubeschichtung der Metallteile. Die aus Hausmitarbeitern gebildete Putzkolonne war aktiv, um Beckenablagerungen zu entfernen und so manche kleinere Reparatur auszuführen.

Der Einsatz umweltschonender Energiequellen schützt jedoch nicht vor gestiegenen Ausgaben für Energie, erklärte Olaf Schwarze, Geschäftsführer der Stadtwerke. Zwei Stunden Sauna (incl. Badlandschaft) kosten nun 10 Euro. Manche Kurzbader sind über eine Neuregelung des Badepreises im Hallenbecken gar nicht erfreut. Die einstündige Badezeit für drei Euro wurde zu Gunsten eines Ganztagsaufenthalts für fünf Euro gestrichen. SZ-Lokalredakteur Thomas Möckel kommentierte es mit

bissigem Humor.

Das im Herbst 2001 eröffnete Geibeltbad bietet Wasserflächen von insgesamt 2.850 Quadratmetern. Davon nimmt das Freibad 2.050 Quadratmeter ein. Diese Dimensionen bedingen einen enormen Energie- und Wasserverbrauch. Das Badewasser entstammt einem hauseigenen 25 Meter tiefen Brunnen.

Am Ufer des Natursees Pirna-Copitz entdeckten Spaziergänger Ende April/Anfang Mai mehrere Male tote große Fische. Es handelte sich jeweils um Marmorkarpfen, die eine Länge von einem Meter und darüber erlangen, 30 bis 50 Jahre alt werden und 20 Kilogramm Gewicht erreichen können. Eine sofort eingeleitete Wasseruntersuchung im Pirnaer Umweltlabor LUP bestätigte, dass das Fischsterben nicht am Wasser liegt. Die Karpfen starben an Altersschwäche. In den siebziger Jahren wurden die Jungfische in Binnenseen ausgesetzt, um das Pflanzenwachstum zu regulieren. Da diese Karpfenart keinen Köder annimmt, kann man sie nur mit Netzen fischen und weil sie absolut keinen guten Geschmack besitzt, ist am Fangen niemand interessiert.

Kunst und Kultur

03.05. Die zweite Pirnaer Stadtteilbibliothek empfing am 3. Mai die ersten Leser. Die in neu gestalteten Räumen der Familieninitiative Copitz eröffnete Ausleihe ist für die Stadtteilbewohner an zwei Tagen der Woche geöffnet. Die Familieninitiative ist der neue Betreiber dieser Bibliothek.

06.05. Anlässlich der Sonderausstellung „Pol Cassel – ein Dresdner Maler der Klassischen Moderne“ kam der Züricher Kurator Franz-Carl Diegelmann nach Pirna, um im Stadtmuseum über Leben und Werk des Künstlers zu reden. In diesem Vortrag wurde auch der Freundeskreis des Malers umfassender

vorge stellt. Fotos aus Cassels Lebensabschnitt im Wehlener Steinbruch waren auf Bildwandprojektion zu sehen und es wurden außergewöhnliche Lebensumstände erläutert. Kurator Diegelmann und der Sohn des Künstlers, Constantin Cassel, beantworteten Fragen der Besucher.

07.05. Eine wertvolle Leihgabe aus dem Robert-Sterl-Haus Naundorf weilt für einige Zeit im Pirnaer Stadtmuseum. Das Ölgemälde „Steinauflader am Kippkarren“ zählt zu den Hauptwerken Robert Sterls (1867 – 1932) im Steinbre-



cher-Bilderzyklus. Zum Galeriekonzert des Stadtmuseums sprach Katja Margarete Mieth, Leiterin des Sterl-Hauses, über das 1913 entstandene Gemälde des sächsischen Impressionisten, der eine Professur an der Dresdner Kunstakademie hatte und seine Berühmtheit als Maler der Steinbrecher des Gebiets Sächsische Schweiz erlangte. Das Gemälde blieb 70 Jahre lang der Öffentlichkeit verborgen, es befand sich in Privatbesitz eines Dresdner Sammlers. Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung des Freistaates Sachsen und die Sparkasse Dresden erwarben das Gemälde und schenkten es 2002 dem Museum Robert-Sterl-Haus.

Die musikalische Gestaltung des nunmehr 18. Galeriekonzerts übernahm – wie könnte es anders sein – das Robert-Sterl-Streichertrio von der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Die Musi-

07.05.05 Leihgabe im Stadtmuseum: Gemälde v. Robert Sterl

ker spielten Werke von Franz Schubert, Alfred Schnittke und Ludwig van Beethoven.

Kleinkunsthöhne:

06.05. Der englische Sänger und Komponist Steve Skaith, Gründer der 1983 entstandenen Band „Latin Quarter“ (genannt nach dem Pariser Wohnort progressiver Künstler) kam mit seiner jetzigen mexikanischen Band ins „Q 24“. Im musikalischen Gepäck befand sich das neue Album „Empires & Us“. Skaith vertonte die gesellschaftskritischen Texte des walisischen Lyrikers Mike Jones, darunter „5 Point Star“, eine Anklage an die Selbstherrlichkeit der US-amerikanischen Regierung, über Krieg und Frieden in der Welt zu entscheiden.

07.05. Nach dem britischen Folk-Rock präsentierten sich „Die Weibsbilder“, (das weibliche Pendant zum „Zwingertrio“) im „Q 24“. Das temperamentvolle Trio bot mit darstellendem Spiel, Gesang und Tanz kurzweilige Unterhaltung auf hohem künstlerischem Niveau.

09.05. Unter dem für eine Bilderausstellung eher ungewöhnlichen Titel „farblos“ präsentierte Thomas Hauthal, Leiter des Mal- und Zeichenzirkels Sonnenstein, eigene und die Arbeiten seiner Zirkelmitglieder im Ausstellungsraum der Mgdleinschule, Kuratorium Altstadt. Gezeigt wurden Aquarelle, Radierungen, Hinterglasmalerei, Monotypie und Zeichnungen.

12.05. Die Neue Elbland Philharmonie lud zum fünften Konzert der Saison in die Marienkirche ein. Unter Leitung des wohl bekanntesten deutschen Chor-dirigenten seiner Generation, Hans-Christoph Rademann, spielten die Musiker den Zyklus „Mein Vaterland“ von Bedrich Smetana.

An der Abendkasse bildeten sich lange Schlangen und wie erwartet war der Erfolg des Konzerts überwältigend. Die beliebte sinfonische Dichtung Smetanas, der bekannte Gastdirigent und die wunderbar restaurierte Marienkirche garantierten für ein besonderes Erlebnis. Die Ovationen am Ende fielen daher auch ausgiebiger aus, als sonst im kirchlichen Rahmen üblich.

12.05. Der Kunstverein Sächsische Schweiz und die Deciner Künstlergruppe „Skupina 96“ nahmen im vergangenen Jahr gemeinsam an einer Arbeitswoche „Stegl’s Plenair“ (nach dem böhmischen Maler Stegl genannt) teil. Die in dieser Zeit in freier Natur entstandenen Bilder werden in den Räumen der Stadtwerke Pirna unter dem Motto „Natur ist grenzenlos“ ausgestellt. Diese Präsentation ist ein Beitrag zur 30-jährigen Städtepartnerschaft Pirna – Decin.

14.05. Ein Pfingstkonzert mit Parkbesuch erwartete die Besucher im Landschloss Pirna-Zuschendorf. Das Collegium instrumentale Pirna-Copitz unter Leitung von Andreas Grohmann hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das musikalische

09.05.05 Bilderausstellung von Thomas Hauthal



Besonderheiten einschloss:

Johann Sebastian Bachs „Kunst der Fuge“, ein Streichquartett von Joseph Haydn, als Rarität das Divertimento von

Leopold Mozart, Musik von Johann Friedrich Fasch, barocke Klarinettenmusik und als Höhepunkt das Konzert für zwei Klarinetten von Anton Stadler, gespielt von den Solisten Uta Kremtz und Holger Heinz.

Es gibt eine stattliche Reihe von Personen, die in Pirna als Stadtführer agieren. Der TouristService hat einige profilierte Personen für lehrreiche Rundgänge zu bieten und so mancher stattete sich schon mit weißer Allongeperücke (17. u. 18. Jahrhundert) und schwarzem talarähnlichem Gewand aus, um als Maler Canaletto die Stadt aus dem Blickwinkel des Künstlers zu erläutern oder den Rundgang zu begleiten (z. B. Laienschauspieler Heinz Richter). Bekannt und beliebt sind ebenfalls die Stadtführungen von Wolfgang Bieberstein, der als Nachtwächter, Stadtschreiber und in anderen Monturen seine Runden mit Gefolge geht.

20./27.05.05 Am 20. Mai erlebten die Pirnaer Besucher und Gäste den ersten Stadtrundgang zum Thema „Pirna in Geschichte(n) und Liedern“. Geführt wurde diese Tour von Wilfried Geyer als Erzähler. Der Ehemann von Pirnas Stadtarchivarin Angela Geyer verstärkt seit kurzem die Riege der nebenberuflich tätigen Stadtführer. Für den Gesang mit Gitarrenbegleitung sorgte Pirnas Liedermacher Thomas Carl. Fünfmal griff er während des Rundgangs in die Saiten, sang eigene und für diesen Rundgang speziell komponierte Lieder. Am Schlossberg war es das „Lied der Dächer“. Die Texte stammen ebenfalls von ihm. Als Konkurrenz zu anderen Stadtführungen sehen beide – Wilfried Geyer und Thomas Carl – das neue Angebot nicht. „Wir bieten etwas Anderes, Neues und hoffen auf Gruppen, die Lust haben, sich auf die Geschichte Pirnas und Lieder einzulassen.“

21.05. Seit 15 Jahren agiert in Pirna das Zentrum für Begegnung, Beratung, Bildung. Zur Jubiläumsveranstaltung hielt der Verein im Gotischen Saal der Stadt-

bibliothek eine Rückschau auf alle Aktivitäten, dankte den Förderern und Freunden, präsentierte neue Vorhaben mit einer Vorausschau. In den kürzlich



bezogenen Räumlichkeiten Steinplatz 21 – das Haus der vormaligen Zusammenkünfte wurde verkauft – gestalteten die ZBBB-Mitglieder ein Vereinsfest.

21.05.05 - 15 Jahre ZBBB in Pirna

21.05. Der 21. Mai war in Pirna mit acht ganz verschiedenartigen Events ein veranstaltungsfreudiger Tag.

30 Jahre Stechmücken -

10 Jahre Mückenlarven

Programm am 21.05.2005 im Q24

Mückenlarven

Aus dem Auspuff kommen Blumen
Umweltschützer
Handytext
Telefonlied
Tagebuch
Was machst' n heute
Schlaftabletten
Keiner hört zu
Funkspruch

Stechmücken

Entree
Suizid
Projektumfrage
Bafög
Internet
Friedhof des Erbrechens

Reno Meier
Krankenhaus
Freie Fahrt
Was ihr wollt
Der-Die-Das
Geburtstag
Abkürzung

Die „Pirnaer Stechmücken“ feierten zusammen mit einer großen Besucherzahl das 30-jährige Bestehen ihres Kabarets. Wie und wo könnte eine Pirnaer

Kabarettgruppe ein solches Jubiläum besser begehen, als mit einem besonderen Auftritt in der Kleinkunsthöhle „Q 24“? Zu dieser Gala erschienen auch viele der ehemaligen Mitstreiter. Sie alle versammelten sich um die „Mutter aller Stechmücken“, Christa Anger. Sie war es, die im Jahr 1974 mit der Arbeitsgemeinschaft Laienschauspiel in

das Motto „Jetzt stehen wir zurück“ und nahmen dabei aktuelle Probleme mit spritzigem Humor aufs Korn. Pirnas Liedermacher Thomas Carl trat zusammen mit den „Mückenlarven“ spielend und singend zur bekannten Frage auf „Hörst du mir zu?“ Die Jüngsten des Kabaretts nahmen die Handy-Manie aufs Korn und brachten



21.05.05 - 30 Jahre
Pirnaer Kabarett
„Stechmücken“

der damaligen Karl-Marx-Schule ein Theaterstück einstudieren wollte. Aus diesem Vorhaben heraus entwickelte sich schließlich die Kabarettgruppe. Unterstützung kam damals im jährlich durchgeführten Speziallager von so bekannten Kabarettisten wie Olaf Böhme und Ralf Herzog. Nach der Wende erloschen zunächst die Aktivitäten. Sechs der Laiendarsteller machten weiter, zunächst allerdings verhalten bis zu jenem Zeitpunkt im Jahr 1995, als jemand eine Aufführung buchte. Das gab Auftrieb. Ein neuer Verein wurde gegründet, er ging durch Höhen und Tiefen. Christa Anger ließ sich durch nichts von ihrem Engagement für ihre Gruppe abbringen, außerdem vertritt sie die Ansicht, dass die Schauspielerei für vieles von Nutzen sei, zum einen durch die Pflege von menschlichen Beziehungen und den Abbau von Hemmungen, zum anderen durch die Entwicklung des eigenen Selbstwertgefühls. Das Programm zum 30-jährigen Jubiläum stellten die „Stechmücken“ unter

ihren Klassiker „Zehn kleine Umweltschützer“ auf die Bühne. Die „Stechmücken“ in der Besetzung Anje Michel, Nadja Müller, Eike Goldammer, Ralf Ahlert und Sebastian Gera als künstlerischer Leiter setzten ihre Sticheleien

21.05.05 - 30 Jahre
Pirnaer Kabarett
„Stechmücken“



zum Thema Bildungsmisere fort, beleuchteten fehlgeleitete Notruf-Hilfe sowie die Tatsache, dass immer mehr Arbeitsplätze (also Menschen) durch

den Computer ersetzt werden. Weitere Unterstützung zum Gelingen des amüsanten Abends kam von dem Erfurter Kabarettisten Bernhard Roehrig unter dem Thema „Im Abgrund ist die Aussicht am schönsten“.

28.05. Der Dresdner Architekt Volker Berthold ist seit dem Jahr 1988 um den Erhalt und den Wiederaufbau des Landschlusses Pirna-Zuschendorf bemüht, machte sich außerdem um die Wiederherstellung vieler Details im und am Gebäude verdient. Der Förderverein des Landschlusses widmete dem 70-jährigen, vielseitig für die Anlage agierenden Gestalter eine Ausstellung unter dem Titel „Ein Dresdner, Jahrgang 35 - Träume und Wirklichkeit“. Gezeigt werden Skizzen, Zeichnungen und Plastiken, die der Architekt seit 17 Jahren entwarf. Volker Berthold und der Leiter der Zuschendorfer Botanischen Sammlungen, Matthias Riedel, der ehemals bei dem VEG Saatzucht Zierpflanzen Dresden arbeitete, wagten sich 1988 gemeinsam an das damals sehr verfallene Landschloss.

Beide planten den Park mit den Gewächshäusern, in denen heute die einzigartigen Kamelien blühen.

Die Gründung eines Fördervereins verhalf dazu, dass mit öffentlichen Geldern die Erhaltung des Schlosses mit Vorwerk vorangehen konnte.

28.05. Das 30-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Pirna und Decin war der Anlass für ein gemeinsames Konzert von Chören beider Städte in der Klosterkirche Pirna. Aus Decin wirkte der Decinsky Pevecky SBOR unter Leitung von Jiri Holubec mit, aus Pirna die Singegemeinschaft „Harmonie“ mit ihrem Leiter Wolfgang Heyne.

Bauen in Pirna

03.05. Als die Elbe im Sommer 2003 im extremen Gegensatz zu 2002 nur Niedrigwasser führte, sichtete der Pirnaer Hans-Jürgen Rochlitzer einen be-

hauenen Sandstein im Flussbett. Bald zeigte sich, dass er die Haube der im Jahr 1883 errichteten und um 1960 verschwundenen, damals an der Brückenstraße stehenden Wettersäule gefunden hatte. Das Canaletto Forum engagierte sich für das Aufstellen der Wettersäule am alten Standplatz, entschied für einen Nachbau der fehlenden Teile. Pirnaer Firmen und private Sponder unterstützten das Vorhaben, so dass ein altes - wenngleich neu hergestelltes - kleines Wahrzeichen von Pirna in Nähe des Schiffsanlegers aufgestellt werden konnte. Barometer, Hygrometer und Thermometer zeigen den Vorübergehenden nun wieder die Wetterlage, Luftfeuchte und Temperatur an. Die Sandsteinwerke Pirna übernahmen die Sandsteinarbeiten für die Säule, Optiker



03.05.05 Wettersäule an der Brückenstraße

Reuscher besorgte die Messinstrumente, die Schlosserei Thiele stellte das Gerüst her, die Firma Sauer setzte das Fundament und Hans-Jürgen Rochlitzer half beim Einbau der Geräte.

17.05. Im Pirnaer Gewerbegebiet „An der Elbe“ siedelte sich an der Hugo-Küttner-Straße ein Optik-Betrieb an. Das Unternehmen B & M mit Sitz im hessischen Limburg gibt den bisherigen Standort der Dresdner Zweigstelle auf,

um nach Pirna zu ziehen. Mehr Platz, geringere Staubbelastung, günstigerer Grundstückspreis u. a. waren ausschlaggebend für den geplanten Neubau auf dem Pirnaer Standort. Am 17. Mai erfolgte der erste Spatenstich. Auf 4.000 Quadratmetern Betriebsfläche wird B & M einen einstöckigen Bau mit einer Grundfläche von 1.500 Quadratmetern errichten. Das Unternehmen bearbeitet Glas, das in Messgeräten, Fernrohren und Mikroskopen eingesetzt wird. Die Materialien werden zuerst geschliffen, dann beschichtet. Zu den Kunden von B & M zählen die Unternehmen Leica, Rodenstock und Carl Zeiss. „Früher gehörten wir zu Carl Zeiss, war von Gisela Frenzel, der Leiterin des bald in Pirna ansässigen Betriebsteils zu erfahren. Sie und die 20 Mitarbeiter wollen schon im Herbst dieses Jahres umziehen. Der Wechsel soll während laufender Fertigung (Zweischichtsystem) erfolgen.

Als vor zwei Jahren Dr. Albrecht Sturm im Rahmen eines vom Kuratorium Altstadt Pirna initiierten Vortrags über bauliche Details des Hauses Am Markt 3 (mit dem Kielbogenportal) referierte, stand die Rettung des Gebäudes noch in den Sternen. Inzwischen zeigt sich ein erster Lichtblick, der dem weiteren Verfall des 500 Jahre alten Hauses ein Ende setzt.

Auf Beschlussfassung des Stadtentwicklungsausschusses wird das von 1505 bis 1506 errichtete Bürgerhaus aufwändig gesichert. Es erhält ein neues Dach, die tragenden Wände und Pfeiler werden in Stand gesetzt, Fundamente trocken gelegt. Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna (WGP) als Eigner wäre gegenwärtig zu einer 450.000 Euro teuren Sicherung nicht in der Lage gewesen.

Daher ist es für Pirna besonders erfreulich, dass lange Verhandlungen des Rathauses mit dem Regierungspräsidium Dresden und dem Innenministerium zum Erfolg einer Finanzierung aus Städtebau-Fördermitteln verhalfen.

Der sächsische Baumeister Peter Ullrich, bekannt als „Peter von Pirna“, der ab

1505 mit dem Bau der Marienkirche betraut war, hatte von 1505 bis 1506 das Haus Am Markt 3 für sich und seine Familie errichtet.

Vom denkmalgeschützten, äußerst maroden Haus Bergstraße 8 stürzte ein Teil des Daches auf den Gehweg. Das im 18. Jahrhundert errichtete Haus befindet sich in Privatbesitz. Der angekündigten Bauabsicht folgten noch keine Taten. Ein Insolvenzverwalter wurde eingesetzt. Vom Haus soll zwar (nach wie vor) so viel wie möglich erhalten bleiben, jedoch müssen weitere Gefahrenquellen ausgeschlossen werden.

Sonnengelb ist eine Farbe, die in Wohngebieten Freundlichkeit und Wärme demonstrieren soll. An der neuen Markthalle in Pirna-Copitz gibt es jedoch so viel davon, dass sich die Anwohner in Nähe der leuchtend gelben Blechhaut sofort bei Fertigstellung im vergangenen Jahr wegen der Blendwirkung beschwerten. Das Versprechen eines freitragenden Spaliers als Abhilfe konnte aus bautechnischen Gründen nicht eingehalten werden. Der Protest ging indessen weiter, die Verantwortlichen sind einsichtig, so dass eine direkte Begrünung mit Efeu die Lösung bringen wird.

Sportgeschehen

Die Austragung des 8. Oberelbe-Marathons am 8. Mai hielt vier verschiedene Lauflängen für ein breites Teilnehmerfeld bereit. Die Beliebtheit dieses Laufes im landschaftlich schönen Gebiet zwischen Königstein und Dresden zog immer mehr Mitstreiter an. Veranstalter ist der Laufsportverein Dresden. Der längste Lauf von 42,195 Kilometern führte die Sportler auf dem Elberadweg mit einem Abstecher über Pirnas Altstadt nach Dresden ins Heinz-Steyer-Stadion. Zur weiteren Auswahl standen je nach Körperkondition der Halb-, der Viertel- und ein Minimarathon zur Verfügung. Wie schon im Vorjahr gingen

auch dieses Jahr wieder die Walker an den Start. Ihre Strecke endete in Pirna. Die etwa 1.000 Ausdauerläufer der längsten Strecke hatten allerhand Wet-

teilt. Für eine stimmungsvolle Kommentierung war MDR-Sportreporter Gert Zimmermann vor Ort. Als Sieger fuhr der 17-jährige Däne André Steen-

08.05.05 Halbmarathon, Start Pirna



terkapriolen zu überstehen: Am Morgen nur sechs Grad Celsius, im weiteren Verlauf Schneehagel, starken Gegenwind, Regengüsse wie aus Kannen. Entmutigen ließ sich jedoch keiner.

sen im Etappenziel Pirna ein, als Zweiter sein dänischer Landsmann Thomas Kvist. Oberbürgermeister Markus Ulbig

14.05. Der 14. Mai stand in Pirna mehrfach im Zeichen des Radsports. Zu den Höhepunkten des Tages gehörten die Juniorenfriedensfahrt, deren fünftes Etappenziel auf Pirnas Rottwerndorfer Straße erreicht war, weiterhin die Austragung von zwei Radmarathons (103 und 207 Kilometer) als Jedermann-Rennen und eine Radwanderung.

Am 11. Mai startete mit der diesjährigen Juniorenfriedensfahrt der Radrennsportler eines der größten Nachwuchssportarten der Welt. Das fünfte Teilstück der inzwischen 33. Tour begann in Decin und führte auf der 120 Kilometer langen Strecke mit Grenzübergang Bahratal und anschließender Bergfahrt bis Pirna, Nähe Aktiv-Sportzentrum. Von hier aus wurde ein Prämienspurte absolviert, der beide Elbebrücken frequentierte. Eine nochmalige Fahrt ins Osterzgebirge schloss sich an, die wiederum mit einem Zieleinlauf auf der Rottwerndorfer Straße endete. Etwa 130 Fahrer aus 17 Nationen waren be-



und Hans-Jürgen Ewers, Präsident der Euroregion Elbe-Labe, nahmen die Siegerehrungen vor.

14.05.05 Juniorenfriedensfahrt, Etappenziel Pirna, Foto: D. Förster

Für die beiden Radmarathonstrecken beiderseits der Elbe wurden Stempelstellen eingerichtet, um irreguläre Abkürzungen zu verhindern. Auf der 103-Kilometer-Strecke mussten 1.360 Höhenmeter überwunden werden, auf der längeren Strecke sogar 2.730

Höhenmeter. Über 400 Hinweisschilder gaben die Richtung vor und etwa 150 freiwillige Helfer sorgten für die Streckenabsicherung und für das reibungslose Funktionieren von acht Verpflegungsstationen. Sieger der 103-Ki-

Böhmer hatte zuvor auch selbst die beiden Marathonstrecken mit dem Rennrad abgefahren.

Zu der „Radwanderung“ Pirna – Königstein und zurück mit 45 Kilometern Streckenführung lud die Deutsche Angestelltenkrankenkasse ein. In Königstein erwartete die jüngsten Radler ein kleines Kinderprogramm. Zwei Verpflegungsstellen sorgten für die Stärkung

14.05.05 Radmarathon



lometerstrecke wurde der Dresdner Eric Kluth. Carsten Maiwald aus Pirna lief genau zur gleichen Zeit ein, fuhr aber ohne Startnummer. Danach trafen mehrere Fahrer des 1. Radvereins Pirna im Ziel ein.

Der sehr lange Radstreckenmarathon von über 200 Kilometern hatte nur 20



der Radler vor der Rückfahrt. Über eine Urkunde konnte sich der jüngste, älteste und am weitesten angereiste Teilnehmer freuen.



14.05.05 Radmarathon, Foto: D. Förster

Teilnehmer zu verzeichnen.

Da sich Zieleinläufe, Siegerehrungen, aber auch der Start zur Radwanderung am aktiv-Sportzentrum abspielten, war der gesamte Rad-Event für Mitorganisator Ralf Böhmer mit viel Vorbereitungsarbeit und Einsatzleistung verbunden.

14.05. Die 15-jährige Schwimmerin des SV Fortschritt Pirna, Fanny Steiner, qualifizierte sich in Sindelfingen bei den Süddeutschen Schwimm-Meisterschaften in fünf Wettkampfdisziplinen. Sie zählte zu den erfolgreichsten Teilnehmerinnen, denn es gelang ihr,

über 200 Meter Freistil auf Platz zwei zu kommen. Nur eine halbe Sekunde Abstand trennten sie von der Siegerin. Bei der zuletzt ausgetragenen Strecke von 100 Metern Freistil schaffte Fanny Steiner die Goldmedaille. Ihr nächstes großes Wettkampfziel sind die Deutschen Meisterschaften der Schwimmer in Berlin.

In Zittau wurden die neuen Leichtathletiklandesmeister in den Mittelstreckenstaffeln und in der Disziplin über 10.000 Meter gekürt. Pirnas Läufer der LG Asics bewiesen sehr gute Kondition. Günter Werrmann (M 65) wurde erneut Landesmeister. Er gewann die 10.000-Meter-Strecke in 41:55,4 Minuten. Die Männerstaffel über dreimal 1.000 Meter mit René Herms, Volker Peter und Uwe Kaspar wurde Vizemeister. Bronze erreichte die dreimal 1.000-Meter-Staffel der Jugend A.

Drei Tage lang waren im Kohlbergstadion die Leichtathleten aktiv. Ausgetragen wurde das 32. Schülersportfest des LSV Pirna mit Schülerwettbewerb, Bezirksmeisterschaften der Mittelstreckenstaffel und Landesmeisterschaften der Olympischen Staffeln. 23 Vereine Sachsens und Tschechiens nahmen teil. Abschließend hatte der LSV Pirna zu seinem 22. Abendsportfest eingeladen, das dieses Mal unter dem Motto „Hürden- und Läufertag“ stand. Hier sorgten Mitglieder aus sechs Vereinen für spannende Entscheidungen.

Die traditionsreiche Dresdner Ruderregatta wurde nicht, wie bisher 115 Mal auf der Elbe in der Landeshauptstadt Dresden ausgetragen, sondern in Pirna. Der Grund, dass über 100 Ruderboote aus Sachsen, Berlin und Tschechien am 21. und 22. Mai in Pirna zu Wasser gingen, lag an wichtigen Bauarbeiten, die an der Zufahrt zum Dresdner Regatta-Gelände durchgeführt werden. Der Pirnaer Ruderverein erklärte sich bereit, die Regatta als Gastgeber zu übernehmen, damit sie nicht ausfallen musste. 21 Vereine und 19 Renngemeinschaften

nahmen an den insgesamt 67 Wettstreiten auf dem Wasser teil. Der Pirnaer Ruderverein 1872 war mit mehreren Mannschaften vertreten und schnitt am erfolgreichsten ab. Dr. Jürgen Krause, Regattaleiter des Sächsischen Elbe-Regattavereins, gratulierte dem RV-Vorsitzenden Frank Hering zum Sieg der Pirnaer Ruderer in diesem Wettbewerb.



Bei den über 100 startenden Booten errangen sie 43 Siege und mehr als 40 zweite Plätze.

21.05.05 Dresdner Ruderregatta in Pirna

Während sich auf dem Wasser die Ruderer in den schlanken Booten unter den anfeuernden Rufen ihrer Kameraden ein spannendes Rennen lieferten,

21./22.05.05 Outdoortestfest auf den Elbwiesen



bot sich wenige Meter entfernt am Elbufer noch ein anderes buntes Bild. Der Jugendring Sächsische Schweiz

und das Bergsportgeschäft Weinhold führten auf den Elbwiesen zum zweiten Mal das „Outdoortestival“ unter dem Motto „Testen, Tragen, Fragen“ durch. Hier drehte sich alles um das Zubehör für sportliche Freizeitaktivitäten, und Camping. An beiden Tagen demonstrierte fachkundiges Personal den Auf- und Abbau der verschiedenartigsten Zelte vom kleinen Fahrradzelt über Berg- und Großraum- bis zum Familienzelt. Von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr konnten sämtliche Angebote ausgiebig getestet werden. Viele Leute – und nicht nur junge – wollten ausprobieren, wie man sich in diesem oder jenem Zelt bettet. Rucksäcke, Fahrradtaschen und sogar Kindertragen wurden getestet oder Angler- und sonstige Utensilien unter die Lupe genommen, Caravans und Wohnmobile begutachtet. Außerdem stellte der Jugendring seine diesjährigen Ferienangebote in der Region Sächsische Schweiz vor. Eine Kinderfahrradbörse ermöglichte den Tausch oder Ankauf von preiswerten Kinderrädern.

Die Tanzfreudigen unter den Pirnaern zog es am 21. Mai ins aktiv-Sportzentrum. Dort feierte die in der Region und darüber hinaus beliebte Kapelle Oberland aus Wilthen (Oberlausitz) das 40-jährige Jubiläum.

21./22.05. Profilierte Schwimmer aus Sachsen und Tschechien gingen beim Frühjahrspreis des Dresdner SC in der Dresdner Schwimmhalle am Freiburger Platz an den Start. Unter den 355 Teilnehmern aus 35 Vereinen befanden sich 19 Aktive aus Pirna, die der SV Fortschritt delegiert hatte. Mit der erfolgreichen Bilanz von drei ersten Plätzen, zehn zweiten und sieben dritten Platzierungen konnten sie sich erfolgreich in Szene setzen.

28./29.05. Wer die neue Umgehungsstraße in Pirna-Copitz nutzt, sieht zur Sommerzeit startbereite Segelflieger am Waldrand auf freier Wiese stehen. Die Segelflugsaison beginnt im April

und endet im Oktober. Seit 1958 hat der Aeroclub Pirna seinen Sitz am Flugplatz im Ortsteil Pratzschwitz. 150 Vereinsmitglieder haben sich gegenwärtig dem attraktiven Sport verschrieben. Am letzten Mai-Wochenende wurde eine neue Anschaffung vorgestellt. Der Aeroclub Pirna als erster Segelflugverein in den ostdeutschen Bundesländern musterte die bisher benutzten benzinbetriebenen Stahlseilwinden aus und kaufte sich (60.000 Euro) eine Elektrowinde. Die Vorteile liegen in den fünfmal leichteren Kunststoffseilen und in größerer Sicherheit dank elektronischer Steuerung. Die Segler können in größerer Höhe gezogen werden, das teure Benzin entfällt. Außerdem arbeitet die Elektrowinde fast lautlos, worüber sich besonders die Anwohner freuen.

Aus den Schulen

02.05. Die Theater-Arbeitsgemeinschaft des Rainer-Fetscher-Gymnasiums wollte erneut gestalterische Fähigkeiten auf der Bühne zeigen und präsentierte das allegorische Mysterienspiel „Jedermann“ nach der Vorlage des gleichnamigen Stücks von Hugo von Hofmannsthal. Die Premiere fand am 29. April in der Aula des Fetscher-Gymnasiums statt. „Jedermann“ ist ein wohlhabender Bürger, der aus dem Diesseits abberufen werden soll, um vor Gott Rechenschaft über seinen Lebenswandel abzulegen. Auf dem Weg ins Jenseits sucht Jedermann einen Freund, der ihn begleitet.

09.05. Anlässlich des 200. Todestags von Friedrich Schiller (1759 – 1805) eröffnete das Schiller-Gymnasium am 9. Mai die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr. Die Schüler bereiten für die kommenden Monate verschiedene Veranstaltungen vor.

17.05. Ein Warnstreik brachte Pirnas Lehrer und mit ihnen viele Schüler „auf die Barrikaden“. Der Protest des Schiller- und Herder-Gymnasiums, der

Goethe-, Gauß- und Pestalozzi-Mittelschule richtete sich gegen die Pläne des Kultusministeriums, nach denen

Qualität an sächsischen Schulen genutzt wird.

In Pirna hatten sich am 17. Mai früh



17.05.05 Warnstreik der Lehrer
Foto: D. Förster

die Arbeitszeit der Lehrer an Gymnasien und Mittelschulen künftig auf knapp über 60 Prozent abgesenkt werden soll. Diese Maßnahme schließt entsprechende Gehaltsverluste ein. Sie gilt dem Abbau von Lehrerstellen. Von diesem Vorhaben ausgeklammert sind Schulleiter und deren Stellvertreter, Fachleiter und Fachberater, Lehrkörper von Spezialschulen, z. B. die Tschechisch-Lehrer des Pirnaer Schiller-Gymnasiums und andere. Das ist eine Ungleichbehandlung, die sich die übrigen Lehrer nicht gefallen lassen wollen.

Wolfgang Kroll, Kreisvorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) erklärte, „die derzeit vorliegenden Pläne sind nicht verhandelbar“. Die ostdeutschen Lehrer nahmen bisher manche Sparmaßnahmen in Kauf, auch die geringere Bezahlung gegenüber ihren Kollegen der Altbundesländer.

Nach dem 17. Mai schlossen sich weitere Schulen des Landkreises zu Warnstreiks zusammen, am 25. Mai gab es eine Fortsetzung in Dresden. Die Pädagogen erwarten davon ein faires Verhandlungsangebot für alle Beschäftigten des Bildungswesens. Eine der Forderungen lautet, dass der Schüllerrückgang zu einer Verbesserung der

um 8.00 Uhr auf dem Markt etwa 200 Pädagogen und über 200 Schüler versammelt. Mit Trillerpfeifen, Hupen und drastischen Plakaten, die Sachsens Kultusminister Steffen Flath in recht

17.05.05 Warnstreik der Lehrer
Foto: D. Förster



ungutem Licht erscheinen ließen, verschafften sie ihrem Unmut Gehör und bildliche Darstellung.

21.05. Das Kolping-Bildungszentrum

Pirna-Copitz führte das zehnte Fest der Gesellschaft durch. Zum Jubiläum wurde jedoch nicht nur gefeiert. Die jungen in Ausbildung befindlichen Leute stellten ihre Ausbildungsberufe praktisch

vor. rin der Stiftung, Heide Ibach aus Bamberg, zu Besuch ins Herder-Gymnasium. Sie brachte die frohe Botschaft mit, dass das Projekt „Nordportal“ beim World Monuments Fund eingereicht werden



21.05.05 Zehntes Sommerfest im Kolping-Bildungszentrum Pirna-Copitz

vor.

Bunte Unterhaltung über den ganzen Tag verteilt, ein Trödelmarkt der Kolping-Hortkinder, der Verkauf selbst gezogener Pflanzen und sportlicher Wettstreit wechselten einander ab.

23.05. Die Schüler des Herder-Gymnasiums verschieben sich vor wenigen Monaten der Durchführung eines Projekts, das bereits erste beachtliche Erfolge zeigte. Die Gymnasiasten übernahmen eine Patenschaft für das dringend sanierungsbedürftige Nordportal der Pirnaer Marienkirche, um es vor den untrüglichen Zeichen beginnender Verwitterung zu schützen (s. Chronik, Konzert v. 5. März 2005).

Die im März von den Schülern des Herder-Gymnasiums begonnene Unterstützung für das Baudenkmal ist ein beispielhaftes und in Pirna bisher einzigartiges Schulprojekt. Über 300.000 Euro wird die Restaurierung kosten. Die „Herderianer“ erhalten Unterstützung vom Stadtmuseum, von der Sparkasse, von den Pirnaer Soroptimisten und der Ibach-Denkmalstiftung (s. Chronik 05.03.05). Am 23. Mai kam die Initiato-



kann, einer Stiftung, die 1965 gegründet wurde, ihren Hauptsitz in New York hat und Sanierungen von Denkmälern mit Spendengeldern finanziert. Normalerweise fördert diese Welt Denkmals-Stiftung nur Projekte von weit größerer Bedeutung, interessiert sich jedoch für das Novum eines Schulprojekts. Im Falle einer Entscheidung für die Schülerpatenschaft würden international gesammelte Spendengelder in das Nordportalprojekt der Pirnaer Stadtkirche fließen.

25.05. An den 17 Mittelschulen des Landkreises Sächsische Schweiz begannen am 25. Mai für 946 Zehntklässler die Prüfungen für den Abschluss Mittlere Reife. Im vergangenen Jahr schafften rund 95 Prozent der Realschüler dieses Ziel. Auch die Schüler an den gymnasialen Einrichtungen in Pirna sitzen noch bis zum Monatsende Mai über den schriftlichen Abiturprüfungen. Anfang Juni beginnt der mündliche Examens teil.

Nach vielen Monaten hoher Arbeitslosenzahlen sank die Quote erstmalig im Altkreis Pirna von 19,1 Prozent im März auf 17,5 Prozent im April.

Agentur-Chef Hansen sprach erleichtert von der lang ersehnten Belebung des Arbeitsmarktes, bedauert aber andererseits: „Die zum Teil sehr positiven Wirtschaftsprognosen der Bundesregierung werden immer mehr nach unten korrigiert“. Vor genau einem Jahr lag die Arbeitslosenquote im Pirnaer Umfeld niedriger. Das bedeutet also, dass trotz des momentan günstigen Bildes die Erwerbslosigkeit im Steigen begriffen ist.

Die Arbeitsagentur Pirna richtete eine direkte telefonische Verbindung zu einem Dresdner Servicecenter ein. Auf diese Weise werden Telefonate, die bei Vermittlern, Beratern oder Kundenzentren der Arbeitsagentur Pirna-Sebnitz eingehen, automatisch an das Servicezentrum weitergeleitet und von fachkundigem Personal meist sofort oder innerhalb von 48 Stunden beantwortet. Es werden auch Termine für individuelle Auskünfte mit dem Berater (spätestens 48 Stunden später) vermittelt.

Bei allen Bemühungen um problemlose Weiterleitung der Kundenbelange gibt es jedoch auch Fälle wie den von Marita Thinius aus Pirna, die wegen einer Formalität innerhalb von zwei Tagen zu acht verschiedenen Sachbearbeitern in der Behörde geschickt wurde (s. SZ Pirnaer Zeitung v. 7. Mai 05).

05.05.05 Der 5. Mai 2005 zählte zu den beliebten Hochzeitsterminen der letzten Jahre. Im Standesamt Pirna gaben sich neun Paare das Ja-Wort, aber auch umliegende Orte wie die Burgstadt Stolpen oder die „Schöne Höhe“ in Elbersdorf waren von Heiratswilligen stark frequentiert.

Die Stadtverwaltung ernannte eine weitere Standesbeamtin. Sabine Bechstein ist seit einem Jahr im Bürgerbüro tätig, war zuvor Museumsmitarbeiterin und bereitete sich in einem Qualifizierungslehrgang für die neue Tätigkeit vor. Sie entlastet damit die anderen beiden Standesbeamtinnen, die natürlich nicht nur Trauungen vornehmen, sondern für viele Aufgaben verantwortlich sind. Durch die Ernennung soll das Bürgerbüro flexibler werden, sagte Büroleiter Michael Rühle.

Während der letzten Wochen war es etwas still um ein Pirnaer Vorzeigeunternehmen, die seit November 2004 produzierende Kunststofftechnik Sachsen (KTSN) geworden. Der Grund war ein Liquiditätsproblem. Zahlungsschwierigkeiten des jungen Unternehmens sorgten bei Geschäftspartnern für Verstimmung. Der Firmenchef von KTSN und der Zarnack-Unternehmensgruppe, Joachim-Christoph Zarnack, stützte deshalb den Betrieb durch persönliche Finanzierung. Die bisherigen KTSN-Geschäftsführer, Reinhard Liezmann und Michael Zschoyan, sind aus dem Unternehmen ausgeschieden. Der Pirnaer Hersteller für Kunststoffautoteile holte sich außerdem Hilfe „von einer auswärtigen Sanierertruppe“. Der Senior-Chef Joachim-Christoph Zarnack saniert und leitet das KTSN-Unternehmen jetzt allein.

07.05.05 Die Stadt Pirna, die „Aktion Zivilcourage“ und die „Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage“ führten in der Europawoche 2005 den inzwischen dritten Pirnaer „Markt der

Kulturen“ durch. Das multikulturelle Fest der Weltoffenheit und Toleranz präsentierte internationales Flair. Vereine, Schulen, Kulturgruppen und Kunsthandwerker hatten sich mit eigenen Programmbeiträgen, Informations- und Verkaufsständen zum „Fest für die Sinne“ eingefunden.

Der Oberbürgermeister begrüßte unter den zahlreich erschienenen Besuchern die eingeladenen Bürgermeister der Partnerstädte Boleslawiec, Longuyon und Decin sowie Abordnungen von: Unicef, CJD-Jugendmigrationsdienst, Deutsch-Finnische Gesellschaft, Festival Mitte Europa, Landesfilmdienst, Interessenvertretung der Vietnamesen in Deutschland, Afrika-Haus Sebnitz, „Afroeuropäische Familieninitiative, Zivilcourage Pirna und Hotelfachschule Pirna. Die meisten dieser genannten Gäste hatten Verkaufsstände mit landestypischen Waren mitgebracht. Der Oberbürgermeister dankte allen Initiatoren, die am Ausgestalten beteiligt waren und verwies auch darauf, dass gerade dieser besondere kulturelle Höhepunkt nicht nur Freunde in der Region besitzt. „Der Markt der Kulturen ist für unsere Stadt eine wertvolle Bereicherung. Dieser Tag soll weit über unsere Grenze hinaus den Eindruck vermitteln, dass in Pirna niemals Intoleranz die Oberhand gewinnen kann, denn hier will man gemeinsam mit unterschiedlichen Kulturen im friedlichen Miteinander leben.“ Extremisten finden in Pirna keine Heimstatt. (Foto)

Es konnten infolge des großen Zuspruchs gar nicht alle Teilnahmeanmeldungen berücksichtigt werden. Auch der Gästezustrom riss bei später einsetzendem Regen nicht ab. Den kulturellen Attraktionen standen die Infostände in Zahl und Vielfalt nicht nach, kulinarische Angebote aus mehreren Erdteilen fanden reichlich Zuspruch. Etwa 200 Mitwirkende zeigten auf zwei Bühnen darstellendes, musikalisches und tänzerisches Können. Den Auftakt gestaltete eine der insgesamt 30 Gruppen der Musikschule Pirna. Den glanzvollen Ab-

schluss bildeten die ebenso gefühlvollen wie energiegeladenen lateinamerika-



nischen Klänge von Bolero bis Ska von „Chico Trujillo“ aus Chile. Dazwischen lag die musikalische Fülle einer bunten Präsentation von: Orchester „Interkontinental“, „Banda Musicale“, „Indigo“-Romamusik aus Tschechien, „Kalinka“ mit russischer Chormusik, „Melange-Quintett“ Worldmusik, AFROPA- afri-

07.05.05 3. Pirnaer Markt der Kulturen



07.05.05 3. Pirnaer Markt der Kulturen

kanische Trommel- und Gesangsshow. Filme, Musik, Buchlesungen und Bastelangebote unterbreiteten hier beheimatete Senegalesen und Mosambikaner im Café Dante.

Als nach 20.00 Uhr die Dresdner Band „Sitar Beat“ indische Musik spielte, ereignete sich ein unliebsamer Zwischenfall. Etwa 60 offensichtlich rechtsorientierte Jugendliche hatten auf Bettlaken

ihre Meinung, der Markt der Kulturen sei eine „linke Hetze“ gegen Pirna, kundgetan und drängten sich zuerst vor und danach auf die Bühne. Die Situation drohte zu eskalieren. Die Band hörte jedoch nicht auf zu spielen und

auf dem Balkon des Turms der Marienkirche. Aber auch städtische Veranstaltungen wie der Weihnachtsmarkt, oder Gedenkveranstaltungen (z. B. 60. Jahrestag des Angriffs auf Pirna) stehen auf dem Spielplan. Alte Turmmusiken



07.05.05 3. Pirnaer Markt der Kulturen

die Besucher tanzten weiter. Nach 15 Minuten war der Spuk vorbei, die jungen Störer hatten zuvor noch Eier ins Publikum geworfen.

Pirna erwies sich erneut als weltoffene Stadt, die den Demokratied Gedanken fördert, sich gleichsam aufgeschlossen wie tolerant zeigt, für Völkerverständigung wirbt und somit NPD-politischen und sonstigen extremistischen Vorstößen eine konsequente Absage erteilt.

07./08.05.05 Der 23 Mitglieder zählende Posaunenchor von St. Marien beging das 80-jährige Jubiläum. Fast die Hälfte der Musiker wirken schon 50 Jahre mit, aber auch junge Leute, wie die drei in der Anfängerausbildung befindlichen, zählen zum Ensemble. Thomas Albrecht gehört seit 25 Jahren dem Posaunenchor an und leitet ihn seit 17 Jahren. Etwa 120 meist kirchenmusikalische Auftritte absolviert das Ensemble jährlich. Jeden Sonnabend nach dem Glockenschlag 18.00 Uhr spielen die Bläser

aus dem 16. Jahrhundert werden bevorzugt gespielt. Der Posaunenchor nutzt noch Blasinstrumente aus seiner Gründungszeit. Weil das Ensemble auf Spenden und Fördermittel angewiesen ist, sind die alten Instrumente recht gefragt, denn neue sind sehr kostspielig. Zum 80-jährigen Jubiläum luden sich die Posaunisten Bläserinnen und Bläser ihres Partnerchores aus Emden ein. Beide Musikformationen gestalteten die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes vom 8. Mai in St. Marien gemeinsam.

08.05.05 Eine Gedenkkundgebung am 8. Mai in Pirnas Friedensparks erinnerte an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 60 Jahren. Die Fraktionen des Stadtrates hatten zur gemeinsamen Kundgebung mit den Bürgern aufgerufen. Trotz des starken Regens waren die Menschen zum Mahnmal gekommen, um Blumen des Gedenkens niederzulegen. CDU-Stadtrat Peter Baldauf erinnerte an jene

Bürger von Pirna, die durch die Angriffe der alliierten Bomberverbände ums Leben kamen und an die 13.720 Opfer, die auf dem Sonnenstein umgebracht wurden. PDS-Kreisrat und Landtagsabgeordneter André Hahn wandte sich in seiner Gedenkrede gegen Geschichtsfälschung und gegen Bestrebungen des Freistaats Sachsen, den Jugendlichen die Möglichkeit einzuräumen, das Unterrichtsfach Geschichte abwählen



zu können. Er forderte außerdem, dass für die Schüler unseres Landkreises der Besuch der Gedenkstätte Sonnenstein zum Pflichtprogramm wird.

Auch am Denkmal in Pirna-Copitz, Schulstraße, konnte zum 60. Jahrestag des Kriegsendes wieder ein Kranz niedergelegt werden. Denkmal und Umfeld wurden saniert und in einen würdigen Zustand gebracht.

Eine gemeinsame Erklärung von CDU, Freie Wähler, SPD, PDS, Aktion Zivilcourage und Pirnaer Bürgerinitiative im Stadtrat hatte folgenden Wortlaut: ..."Wir müssen die Erinnerung an das Leid der Kriegsjahre und an die Opfer der Gewaltherrschaft wach halten. Auch dadurch wird deutlich, wie wichtig Freiheit, Demokratie und Menschenrechte für uns sind. Angesichts

der rechtsextremen Erscheinungen im Freistaat Sachsen und in unserem Landkreis heißt Erinnerung an den 8. Mai auch den Blick schärfen auf das Heute und Verpflichtung für Gegenwart und



Zukunft in unserer Gesellschaft.

09.05.05 Etwa 70 ehemalige Beschäftigte des Strömungsmaschinenwerks Pirna versammelten sich am 9. Mai in einem kleinen Saal des Insolvenzgerichts Dresden. Etwa 400 Strömungsmaschinenwerker hatten ein gerichtliches Schreiben bekommen, in dem es hieß, dass es mit den Abfindungen, die für sie in einem 1995 erstellten Sozialplan ausgehandelt wurden, nun einen „weiteren Termin zur Prüfung angemeldeter

08.05.05 Gedenk-
kundgebung im
Friedenspark

Mahnmal in
Pirna- Copitz



Forderungen" geben solle. Seit zehn Jahren warten die ehemaligen Beschäftigten der Strömungsmaschinen GmbH

Pirna auf das ihnen zustehende Geld. Nach Auskunft des Insolvenzverwalters Jörg Spies sollen sie bald einen Abschlag von 60 Prozent erhalten. Das wurde jedoch auch schon für Ende 2002, Ende 2003 und Anfang 2004 angekündigt. Die Leute sind skeptisch. Zur langen Abwicklungszeit der Strömungsmaschinenwerke erklärte Rechtsanwalt Spies gegenüber dem SZ-Lokalblatt, „Gläubiger, die jetzt noch auf ihr Geld warten, bekommen, wenn überhaupt, nur eine sehr geringe Quote“.

10.05.05 Am Nachmittag des 10. Mai brachen in Pirna drei Brände aus. Der erste Notruf in der Rettungsleitstelle kam 12.26 Uhr aus der Karl-Liebknecht-Straße. Dort stand der oberste Treppenabsatz eines Mehrfamilienhauses in Flammen. Der Brand ging von einem Schuhschrank aus. Die Hausbewohner hatten versucht, zu löschen. Die Feuerwehr brachte den Brand unter Kontrolle, wobei sich ein Feuerwehrmann eine leichte Rauchgasvergiftung zuzog. Es stand fest, dass sich der Schuhschrank nicht selbst entzündet haben konnte. Einer der Mieter befand sich im Haus und entdeckte das Feuer relativ zeitig, sonst wäre wahrscheinlich das Dach abgebrannt.

Bereits 14.04 Uhr erfolgte der nächste Notruf. Das Dachgeschoss eines unbewohnten Hauses auf der Lohmener Straße brannte. Die herbeigeeilten 21 Feuerwehrleute brauchten eineinhalb Stunden zum Löschen. Der Schaden betrug hier 70.000 Euro.

Um 15.47 Uhr wurde das nächste Feuer angezeigt. Diesmal kam die Meldung aus einem Mehrfamilienhaus der Gartenstraße. Auch hier brannte ein Schrank im Treppenhaus des obersten Stockwerks. Vier Mitarbeiter eines im Haus etablierten Büros mussten in Sicherheit gebracht und wegen Verdachts auf Rauchgasvergiftung ambulant versorgt werden. Ein Drehleiter-Fahrzeug der Feuerwehr

aus Heidenau verhinderte, dass der Brand auf den Dachstuhl übergriff.

Um 17.00 Uhr war der Einsatz der 39 Feuerwehrleute beendet. Da die Gartenstraße blockiert war, hatte sich ein riesiger Stau in der Innenstadt gebildet. Die Ermittlungsgruppe Brandstiftung bei der Kriminalpolizei Dresden ging in allen drei Fällen von schwerer Brandstiftung aus. Die Ermittler sicherten stundenlang Spuren an den Brandstellen.

10.05. Es sei nicht auszuschließen, dass der vierte Brand, der am Abend des 10. Mai ausbrach, auch auf Brandstiftung basieren könne, teilte die Polizeidirektion Oberes Elbtal/Osterzgebirge am 11. Mai mit. In der Gemeinschafts-Augenarztpraxis Klosterstraße brannte gegen 18.30 Uhr ein elektrischer Rollstuhl. Die Flammen konnten ohne Hilfe der Feuerwehr gelöscht werden.

19.05.05 Auf einer Pressekonferenz erklärte der Vorstand der Rhön-Klinikum-AG erneut das Vorhaben, eine Kinderstation im neu entstehenden Pirnaer Klinikum zu integrieren und nach 2006 weiter zu betreiben. Das Sächsische Sozialministerium hatte die Pirnaer Krankenhaus-Kinderabteilung wegen zu geringer Auslastung bereits Ende 2004 im Krankenhausplan des Freistaats gestrichen. Auf Grund von Protesten wurde eine Gnadenfrist bis Ende 2006 eingeräumt.

Die Belegungszahlen im Pirnaer Klinikum der ersten vier Monate des Jahres 2005 weisen jedoch eine stationäre Betreuung von 530 kleinen Patienten aus. Diese steigende Zahl nimmt das Rhön-Klinikum zum Anlass, nach 2006 eine moderne Kinderabteilung auf eigene Kosten zu betreiben.

21.05.05 Die Jugendfeuerwehren aus Pirna und dem Umkreis sowie der Nachwuchs des Rettungsdienstes präsentierten sich mit einigen Vorführübungen auf dem Markt. Ein fingierter Feuersalarm war der Auslöser für die

Darstellung eines Einsatzes. 55 junge Feuerwehrleute mussten Flammen löschen, 15 Jungrotkreuzler und Johanner retteten Menschen, evakuierten und versorgten sie.

Der (simulierte) Brand brach im großen Ratssaal aus – man sah sogar Rauchwolken aus dem Fenster quellen. Zehn Verletzte wurden auf Tragen heraus transportiert und von den Sanitätern der Jugendfeuerwehr in einer kleinen Zeltstadt versorgt. Es lag nahe, dass sich der Oberbürgermeister in seinem Dienstzimmer befindet. Wegen der Rauchwolken in den Treppenaufgängen musste er aus einem Fenster im

vor. Alle 127 Kandidaten wollten in die Stadtverordneten-versammlung einzie-



21.05.05 Vorführungen der Rettungsdienste und der Jugendfeuerwehren

zweiten Stock klettern und wurde per Drehleiter ins Freie auf den Markt transportiert. Auf diesem Weg hat er seinen Amtssitz wohl das erste Mal verlassen.

22.05.05 In einer Festsitzung am 22. Mai 2005 erinnerte sich der heutige Stadtrat der ersten konstituierenden Sitzung des Pirnaer Stadtparlaments vom 22. Mai 1990 im Kulturhaus „Tanne“. 90 geladene Gäste fanden sich im Kapitelsaal des Stadtmuseums ein, unter ihnen Mitglieder der ersten Stadtverordnetenversammlung sowie der ehemalige Oberbürgermeister von Pirnas Partnerstadt Remscheid, Reinhard Ulbrich. 14 Listen lagen damals



21.05.05 Vorführungen der Rettungsdienste und der Jugendfeuerwehren

hen. Unter den 45, denen es gelang, waren die späteren Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrig und Markus Ulbig. Bürgermeister wurde damals Herbert Wieczorek.

26.05.05 Der in Pirna geborene Kulturhistoriker Prof. Werner Schmidt wurde am 26. Mai 75 Jahre alt. Die Sächsische Zeitung, Rubrik Kultur, widmete ihm und seinem Schaffen eine ausführliche Berichterstattung unter dem Thema „Freund der Künstler“. Genannt wurden u. a. seine Verdienste um die Rückkehr der Beutekunst aus Russland (Sixtinische Madonna), seine Tätigkeit als Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die von ihm inszenierten hervorragenden Ausstellungen, das Treffen politischer Entscheidungen und sein mehrjähriger Vorsitz im Canaletto Forum Pirna mit der im Jahr 2000 erschienenen Publikation über Bernardo Bellotto, genannt „Canaletto in Pirna und auf dem Königstein“.

27. bis 29.05.05 Je zehn Mitarbeiter der Stadtverwaltungen von Pirna und Decin nahmen an einem grenzüberschreitenden Seminar mit dem Ziel der effektiveren Zusammenarbeit teil. Die von der EU geförderte Veranstaltung wurde unter Leitung der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen durchgeführt, um den tschechischen Mitarbeitern das deutsche Verwaltungssystem näher zu bringen und den Pirnaer Rathausmitarbeitern die tschechischen Verfahrensweisen. Die Fachhochschule setzt diese Austauschseminare in anderen Städten entlang der deutsch-tschechischen Grenze fort.

28.05.05 Das diesjährige, inzwischen bereits neunte Gartenstraßenfest bot eine amüsant aufgezugene Erinnerung an die sechziger bis achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts in Ostdeutschland. Das Fest nannte sich des-

halb „Ostalgieparty“, war jedoch völlig unpolitisch gemeint, gab aber den Organisatoren vom Gartenstraßenverein allerhand Stoff für Überraschungen, Gags, spezielles Kulinarisches, eine Produkte-Ausstellung und weiteres aus dieser Zeit. Nur die Händler der Gartenstraße präsentierten ihr aktuelles Angebot.

Die Überraschungen begannen schon zur Eröffnung. Diese erfolgte durch Oberbürgermeister Markus Ulbig und

28.05.05 9. Gartenstraßenfest



wurde von Rudolf Lorenz, der zur DDR-Zeit viele Jahre das Amt des Bürgermeisters in Pirna bekleidete, fortgeführt. Als Dritter in der Eröffnungsrunde begrüßte der DDR-Fußball-Nationalspieler Andreas Trautmann die Festgäste. Ru-

28.05.05 Eröffnung des 9. Gartenstraßenfests



dolf Lorenz erinnerte sich, dass Pirnas Prachtstraße in den siebziger Jahren noch mit Pflastersteinen belegt war

und dass ein Gartenstraßenfest wie das heutige nicht zustande gebracht wurde. „Ich wünsche mir, dass künftig alle Geschäfte der Gartenstraße immer belegt sind.“ Der Oberbürgermeister dankte dem Inhaber des Babyausstatters Martin, Gartenstraße 35, für die diesjährige Organisation des Festes. Steffen Klink vom Stadtfestverein war als Moderator des Straßen-Events tätig. Ein Frage-Test „DDR- und Pirna-fest“ ergab, dass der Oberbürgermeister, der ehemalige Bürgermeister und der Sportsmann gut über Vergangenes Bescheid wissen. Es konnten altbekannte Fahrzeuge bestaunt werden, wie ein nostalgisches Sanitätsfahrzeug, das aus den historischen Sammlungen des Gesundheitsparks Bad Gotttleuba geliehen war, ein alter Kohlewagen, vor dem sich ein Brikkettberg türmte, natürlich auch Exemplare des unverwüsthlichen „Trabant“ sowie das Simson-Moped Typ SR 2 und andere Oldies, die von Oldtimerfreunden aus Thürmsdorf zur Verfügung gestellt wurden. Beim leiblichen Wohl standen die „Goldbroiler“, (eine Bezeichnung, mit der Altbundesbürger nichts anfangen können) und die berühmten Bockwürste oder die genauso wie damals angerichtete Soljanka - zu „Ostpreisen“ erhältlich - hoch im Kurs. Der heiße Tag sorgte für viel Konsum von „Feldschlößchenbier“.

Sachsenkind „Friedlinde“ und „Radio Rabubl“ brachten Comedy auf die Festbühne und eine Modenschau von gestern bis heute zeigte, dass noch so manches gute Stück von damals in



28.05.05 Sachsenkind „Friedlinde“



Showstar Ina-Maria Federowski



28.05.05 9. Gartenstraßenfest

Schränken versteckt auf solche Auftritte wartet.

Sport ist beim Gartenstraßenfest nicht wegzudenken, am 28. Mai war es eine Kinder- und Jugendspartakiade. Hier engagiert sich seit neun Jahren unermüdlich der Kreissportbund in der Person des Geschäftsführers Dietmar Wagner.

Die ganztags erschallende Musik entstammte ebenfalls den Jahren von 1960 bis 1980. Anfangs sorgte der zünftige Auftritt der Schalmeienkapelle Graupa für Stimmung und Showstar Ina Maria Federowski brachte mit ihren Songs und Schlagern den ausklingenden Tag zum Höhepunkt. Der bekannte DEFA-Film „Karbid und Sauerampfer“ bildete den Abschluss des gut gelungenen Gartenstraßenfestes.

27. u. 30.05.05 Der 30. Mai 2005 geht in die Annalen mancher Schulen des Landkreises Sächsische Schweiz als schwarzer Tag ein. Das sächsische Kultusministerium verschickte Schließungsbescheide an die Mittelschulen von Lohmen, Prossen und Langburkersdorf. In Pirna zerschlug sich die Hoffnung, dass die Pestalozzi-Mittelschule in Copitz eine fünfte Klasse führen kann. Gleiches gilt für die Gauß-Mittelschule auf dem Sonnenstein.

Gegen den Bescheid, dass es an diesen beiden Lehrstätten für das Schuljahr 2005/06 keine fünfte Klasse geben soll, will die Stadt Pirna drastisch vorgehen, indem sie Klage führt. Der Stadtrat hatte bereits Ende April Oberbürgermeister Markus Ulbig legitimiert, im Falle der unveränderten Entscheidung gegen den Freistaat zu klagen. Das Kultusministerium hatte die Nachricht am Freitagabend (27. Mai) an unterschiedliche Faxgeräte des Rathauses geschickt und am 30. Mai an die jeweiligen Schulen des Landkreises. Oberbürgermeister Markus Ulbig versicherte den Eltern betroffener Schüler, alles in seinen Kräften stehende für die Erhaltung der drei Pirnaer Mittelschulen zu tun.

30.05.05 Zu den Unternehmern, die

nach der Wende aus den Altbundesländern nach Pirna kamen, um hier etwas aufzubauen, was Bestand hatte und der Region zu großem Nutzen gereichte, zählt Dieter Schmees, Senior-Chef des Edelstahlwerkes in Pirna-Copitz. Kein Wunder, dass zu seinem 70. Geburtstag am 30. Mai sehr viele Gäste kamen, um ihm nicht nur zu gratulieren, sondern auch für seine Aktivitäten zu danken. Der aus dem Rheinland stam-



28.05.05 9. Gartenstraßenfest

mende Unternehmer kaufte 1992 von der Treuhand die Stahlgießerei Copitz und übernahm die damaligen 59 Mitarbeiter. Bis 2005 stieg die Beschäftigtenzahl um weitere hundert an.

31.05.05 Der SPD-Unterbezirk Pirna verabschiedete den Geschäftsführer Hellmuth Herrmann in den Ruhestand. Der 65-Jährige leitete von 1990 bis 2005 die Geschicke des SPD-Unterbezirks in der Geschäftsstelle Maxim-Gorki-Straße der Kreisstadt

Aus Polizeiberichten:

02.05. In einem Hinterhof auf der Schmiedestraße brannten in der Nacht zum 2. Mai sieben Mülltonnen. Die durch den Brandgeruch geweckten Bürger löschten das Feuer selbst. Eine Hauswand wurde stark beschädigt, das Treppenhaus verrottete bis hinauf in das zweite Stockwerk.

05.05. Der regnerische, kalte Him-

melfahrtstag 5. Mai 2005 lockte keine Scharen ins Freie. In Pirna-Copitz begann der Tag für einen 38-Jährigen mit einem Sturz in die Tiefe. Der Mann hatte sich mit 3,6 Promille Alkohol im Blut auf das Fensterbrett im zweiten Stockwerk gesetzt und stürzte auf die Hauptstraße. Glück im Unglück - es resultierten „nur“ zwei Beckenbrüche.

07.05. Der Vorfahrtsfehler eines 52-jährigen Ford-Fahrers hatte auf der Einsteinstraße einen Unfall mit 8.000 Euro Sachschaden zur Folge.

Bei einer Verkehrskontrolle am gleichen Tag zog die Polizei auf der Karl-Liebknecht-Straße einen betrunkenen 40-jährigen Pkw-Fahrer ohne Führerschein aus dem Verkehr und in der Nacht auf dem Markt einen betrunkenen Radler.

08.05. In einem 17-geschossigen Hochhaus auf dem Sonnenstein sorgte eine Blutspur für Aufregung. Im Vorgebäude wiesen Briefkästen und Klingeln Blutflecken auf.

Im Treppenhaus und Lift bot sich auf Fußböden, Geländern und Wänden das gleiche Bild. Ein geistig Verwirrter hatte sich nachts selbst die Verletzungen zugefügt. Die Polizei brachte ihn in ärztliche Obhut.

17.05. Der Mitarbeiter einer Wachschutzfirma rief in der Nacht zum 17. Mai die Polizei zum Ärztehaus auf der Schillerstraße. Die sofort eintreffenden Beamten nahmen einen 17-jährigen und einen 20-jährigen Einbrecher fest.

21./22.05. Zerschlagene Scheiben, beschädigte Gittertore, Lampen und Türen sowie ein umgekippter Altölbälter waren das Resultat von Randalen im ehemaligen Gelände des Betriebes Fahrzeugelektrik Copitz. Die Feuerwehr musste anrücken, um Bindemittel zur Beseitigung des Öls einzusetzen.

22.05. Zwei Randalierer suchten sich in der Nacht zum 22. Mai einen Kiosk und ein Gemüsegeschäft in Pirna-Copitz aus, um ihrer Zerstörungswut freien

Lauf zu lassen. Kurz danach wurden die beiden betrunkenen Pirnaer (18 und 19 Jahre) von der Polizei in Gewahrsam genommen, wobei sie die Beamten wüst beschimpften. Der Schaden betrug ca. 2.000 Euro

24.05. Auf einem Parkplatz der benachbarten Stadt Königstein brannte in der Nacht zum 24. Mai ein Volvo-Reisebus fast völlig aus. Der Brand wurde von einem 47-Jährigen gelegt, der in Pirna-Neundorf im Betreuten Wohnen lebt. Aus allgemeinem Frust habe er Papier und ein T-Shirt auf den Hinterradreifen gelegt und mit Streichhölzern angezündet. Der vorbestrafte Brandstifter verfügt nur über verminderte Intelligenz. Er wurde im angetrunkenen Zustand (0,9 Promille) im nahe gelegenen Buswarteunterstand gestellt. Dort beobachtete er, wie der Brand um sich griff und sah den Feuerwehrleuten beim Löschen zu. Dem Radebeuler Reiseunternehmen entstand ein Sachschaden von 100.000 Euro.

Da nicht auszuschließen ist, dass der 47-jährige Brandstifter auch die vier Brände am 10. Mai in Pirna legte, beschäftigen sich Beamte der Sonderkommission „Brände“ intensiv mit ihm. Anhaltspunkte gab es bis Monatsende jedoch noch nicht. Die letzte „Aktion“ des 47-Jährigen war das Anzünden des Obstkistenlagers am 22. Mai in Röhrsdorf. Der psychisch kranke Invalidenrentner wurde vor zwölf Jahren wegen sechs Brandstiftungen in Wohnungen verurteilt. Es folgten zwei Jahre Klinikaufenthalt mit Therapie.

25.05. Viele Besitzer von Ladengeschäften schafften sich für mehr Sicherheit im Geldverkehr Prüfgeräte an. Diese Maßnahme garantiert das sofortige Erkennen von „Blüten“. Die Polizei mahnt gegenwärtig zu mehr Achtsamkeit. In einem Pirnaer Sportgeschäft wollte eine Kundin mit einem 20-Euro-Schein bezahlen. Diese „Banknote“ war gefälscht.

Der auf abschüssiger Straße in Pirna-

Zatzschke abgestellte Pkw einer 31-Jährigen machte sich samt der darin sitzenden vierjährigen Tochter selbstständig, rollte durch eine Hecke in ein Grundstück und kam erst vor der Haustür eines anderen Grundstücks zum Stehen. Unterwegs hatte er noch einen nicht tragenden Balkonfeiler weggerissen. Das kleine Mädchen im Kindersitz kam nicht zu Schaden.

27.05. In der Nacht zum 27. Mai richteten Sprayer gleich an zwei Orten mit ihren Schmierereien Schaden an. 18 verschiedenfarbige Graffiti-schriftzüge verschandeln nun Schlossmauer und Schlossgebäude auf dem Sonnenstein. Die Warenrampe und das große Tor vom Rewe-Markt in Copitz wurden mit blauer Farbe verunstaltet.

28.05. Unbekannte versuchten, im oberen Teil eines Lifts in einem Hochhaus Remscheider Straße, mittels Papier Feuer zu legen. Eine Hausbewohnerin bemerkte den Brandgeruch, kletterte im Aufzug auf einen Stuhl, um die Deckenverkleidung zu entfernen und die Flammen zu löschen. Durch das schnelle Handeln blieb die Anlage verschont. Die Polizei fahndet nach den Tätern.

28.05. Das Interesse von zwei Männern an dem im Vorraum des Kauflands Pirna-Copitz aufgestellten Kaugummiautomaten galt wohl mehr dem Gerät als dem Inhalt. Die Diebe schafften es, den Automaten am Sonnabendmittag abzubauen und in einem braunen VW-Transporter fortzuschaffen.

28.05. Die Polizei führte am Abend dieses Tages einen 22-jährigen Pirnaer in Handschellen ab. In einem Holzverschlag am Nettomarkt Einsteinstraße hatte der Täter sich auf ein 14-jähriges Mädchen gestürzt und zweimal bis fast zur Bewusstlosigkeit gewürgt. Ein 45-Jähriger riss den Angreifer von seinem Opfer los. Das Mädchen wurde ins Krankenhaus gebracht. Gegen den unter Alkohol stehenden Täter (ein Promille) wird wegen versuchten Tot-

schlags ermittelt.

31.05. Feuerwehrleute der Hauptwache, der Altstadt und Wehren aus Pirna-Copitz, Liebenthal und Neundorf löschten mit vereinten Kräften einen Brand in der ersten Etage des Unternehmens Kunststofftechnik Sachsen GmbH Pirna. In einem Abstellraum des Sanitärtrakts brannten Papierhandtücher und weitere Vorräte. Die Polizei geht auch hier von Brandstiftung aus. Die Kriminalpolizei ermittelt zur Brandursache.

Barbara Stohn
Ortschronistin